

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN

Thomas Faist (Ph.D., M.A.) ist Privatdozent am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen. Er studierte Politikwissenschaft an der Universität Tübingen, Southwestern at Memphis und der New School for Social Research in New York. Seine Arbeitsschwerpunkte sind interstaatliche Migration, Ethnizität, Sozialpolitik und transstaatliche Beziehungen. Zu seinen neuen Buchveröffentlichungen zählen: *Social Citizenship for Whom? Mexican-Americans in the USA and Young Turks in Germany* (Aldershot: Avebury, 1995); *Migration, Immobility and Development. Multidisciplinary Perspectives* (Oxford: Berg, 1997; zusammen mit Tomas Hammar u.a.); *Ausland im Inland. Die Beschäftigung von Werkvertragsarbeitnehmern in Deutschland* (Baden-Baden: Nomos, 1999; zusammen mit Klaus Sieveking u.a.) und *The Volume and Dynamics of International Migration and Transnational Social Spaces* (Oxford: Oxford University Press, 2000).

Jürgen Gerdes (Diplom-Politologe) studierte Politikwissenschaft in Bremen, mit den Schwerpunkten politische Theorie, Multikulturalismus und Minderheitenrechte. Er veröffentlichte »Autonomie und Kultur. Philosophischer Liberalismus und Minderheitenrechte bei Will Kymlicka« (Peripherie 64, 1996).

Lars Heinemann (M.A.) ist Kulturwissenschaftler und Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen. Er beschäftigt sich derzeit hauptsächlich mit ethnischen Gemeinschaften, Stadtsoziologie und sozial- und kulturwissenschaftlicher Theoriegeschichte.

Fuat Kamcili (Diplom-Politologe) studierte Politikwissenschaft an der Universität Bremen. Seine Schwerpunkte sind Arbeits- und Sozialpolitik, Migrationsforschung sowie deutsch-türkische Beziehungen.

Andrea Liese (Diplom-Politologin) ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen: Internationale Beziehungen und Menschenrechtspolitik. Sie fertigt eine Dissertation zum Beitrag internationaler Institutionen bei der Durchsetzung

von Menschenrechten in Staaten des Mittleren Ostens und Europas an. Veröffentlichung (u.a.): »Menschenrechtsschutz durch Nichtregierungsorganisationen«, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 46-47 (1998), S. 36-42.

Ilja Mertens (Diplom-Politologe) studierte Politikwissenschaft an der Universität Bremen. Sein Schwerpunkt liegt auf dem Integrationsprozeß in der Europäischen Union.

Beate Rieple (Diplom-Politologin) studierte Politikwissenschaft an der Universität Bremen mit dem Schwerpunkt Mittelmeerpolitik. In Zusammenarbeit mit der Fondation du Roi Abdul Aziz in Casablanca, Marokko erstellt sie eine Bibliographie zum Themenkomplex Mittelmeerpolitik, Barcelona-Prozeß und Zivilgesellschaft.

Bernhard J. Trautner (Dr. rer. pol., M. A.) studierte Politik- und Islamwissenschaft sowie Öffentliches Recht an der Universität Heidelberg. Er ist seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen. Veröffentlichungen zu Konflikt und Kultur im zeitgenössischen Vorderen und Mittleren Orient. Aktuelles Forschungsprojekt: Politische Pluralität im Islam – Wirklichkeit und Ideal. Neuere Veröffentlichung: What Makes Traditionalist Muslim Legal Thought Modern. Collective Memory, Islamic Legal Tradition, and the Concept of *Ijtihâd*. In: Neuwirth, A./Pflitsch, A. (Hg.): Crisis and Memory. Stuttgart: F. Steiner i.E. (Beiruter Texte und Studien, Bd. 77). Aufbau und Pflege des ersten überkonfessionellen, deutschsprachigen Internet-Informationsportals über den Islam (<http://www.meome.de/app/portal_bookmark.jsp/49570>)

Saskia Wegelein (M. A.) studierte Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleuropas und Soziologie mit den Schwerpunktthemen Alltagskultur, Migration, Politische Kultur, Soziale Bewegungen an den Universitäten Göttingen und Bremen. 1993 arbeitete sie als Fremdsprachenassistentin an der Lenin-Universität in Vjatka (ehem. Kirov), Russland. Sie unternahm mehrere Reisen nach Russland und absolvierte Praktika in deutsch-russischen Organisationen. Darauf hinaus engagiert sie sich bei literarischen Übersetzungen und übt Dolmetschertätigkeiten aus.

In Bremen ist sie seit 1995 organisatorische Leiterin des Theater-Studios »Russische Schauspielkunst« des Verdienten Künstlers der Russischen Föderation S. A. Barkan für jüdische, russische und deutsche Jugendliche. Mitbegründerin der Russischen Kulturgesellschaft Bremen e. V. <saskia@wegelein.de>

